



Frühjahrstagung

10.–12. Mai 2024
in Naumburg/Hessen

Foto: B. Fortak

FREITAG, 10. MAI

15.00 Uhr **Vorstandssitzung** (geschlossen) Vorstand und Beirat

18.00 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Landesgruppenabend** Der Kassenwart erläutert die Vereinsverfahren, Erfahrungsaustausch

SAMSTAG, 11. MAI

ab 7.15 Uhr **Frühstück**

8.00 Uhr **Eintreffen und Anmeldung** Für die Bezahlung bitte Zeit einplanen oder in der Mittagspause bezahlen

8.30 Uhr **Begrüßung Sabine Fortak** Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein

9.00 Uhr **Die Welt unter unseren Füßen** *Hubert Grundler* **Grundlegendes zur Bedeutung des Bodens als Pflanzenstandort und für das Klima:** Die sich verändernden Klimabedingungen setzen unsere Obstbäume unter Stress. Der Boden und die Arbeit am Boden gewinnen vor diesem Hintergrund zunehmend an Bedeutung. Der Beitrag möchte einige Einblicke in die faszinierende Welt unter unseren Füßen eröffnen und zu einer vertieften Beschäftigung damit anregen.

9.45 Uhr **Bodenlebewelt – Entdeckung einer unbekannt Fauna** *Friedhelm Haun* Die Bedeutung der Bodenlebewelt ist unbestreitbar, aber allgemein wenig bekannt. Gerade mal, die die aus dem Boden herauschauen, z.B. Regenwurm und Maulwurf, sind es. Im mikroskopischen Bereich gibt es da viel Neues zu entdecken. Die Senckenberg Gesellschaft ist hier tätig geworden, und wir werden kleines ganz groß sehen.

10.30 Uhr **Vitalpause**

11.00 Uhr **Streuobst ganzheitlich denken – gemeinschaftlich, wirtschaftlich, ökologisch** *Philipp Schiefenhövel* Im Rahmen eines Streuobstförderprojektes der Aktion Grün des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums wurde im Westerwald durch die Will und Liselott Masgeik-Stiftung und ihre Partner versucht Streuobst ganzheitlich umzusetzen. Von der Obstbaumneuanpflanzung, der Altbaumpflege, dem Sortenerhalt über die Vermarktung bis hin zum Blick auf die Biodiversität wurde in dem dreijährigen Projekt versucht die traditionelle Streuobstpflge in der Gemeinschaft fortzuführen und gemeinschaftlich in die Zukunft zu bringen.

11.45 Uhr **Erste pomologische Bestimmung der Birnensorten der Deutschen Genbank Obst** *Jan Bade, Jens Meyer* Aufgabe war die Bestimmung von 1933 Akzessionen aus 8 verschiedenen Sammlungen. Die Ergebnisse und das Vorgehen in dem 3 Jahre dauernden Projekt werden vorgestellt. Einige besondere Funde vorgestellt.

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Genetische Fingerprints als Hilfsmittel bei der Sortenbestimmung/ Recherche** *Björn Roesberg, Jens Meyer* Vorstellung von Programmen zum Vergleich von Fingerprintdaten und Elternsuche am Beispiel der Birne. Es werden einige grundsätzliche Probleme angesprochen. Außerdem wird über ein in der Entwicklung stehendes Programm informiert, mit dessen Hilfe Verwandtschaftsbeziehungen geklärt werden können. *Jens Meyer:* Pomologische Aspekte, *Björn Roesberg:* Datenverarbeitung und Programmierung

15.15 Uhr **Die Bongertendatenbank in Luxemburg** *Richard Dahlem* Ein nützliches Instrument zur Erfassung von Obstbäumen und Obstsorten (von natur&ëmwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur).

16.00 Uhr **Kaffee-/Teepause**

16.30 Uhr **Unsere Ökosysteme kommen an ihre Belastungsgrenzen**
Urs Mauk

– das wirkt sich direkt auf die Landwirtschaft aus. Neue Methoden für eine Bewirtschaftung, die einerseits unsere Ökosysteme fördert, und andererseits langfristige wirtschaftliche Perspektiven bietet, sind daher zentral. Gerade im Obst und Weinbau ist der Leidensdruck hoch. Krankheiten und Schädlinge bedrohen den Anbau aber auch den Erhalt der Diversität. Die gute Nachricht, daran können wir etwas ändern. Bodenfruchtbarkeit durch Pflanzengesundheit ist ein real umsetzbares Ziel. Der Vortrag vermittelt die Grundlagen der regenerativen Bewirtschaftungsweise. Das Ziel ist Perspektiven aufzuzeigen, wie wir das Kulturgut Obst erhalten können und Pflanzengesundheit sowie Produktqualität steigern können.

ca. 18.00 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Preisverleihung**
Laudatio Norbert Clement

Vergabe des Oberdieckpreises

SONNTAG, 12. MAI

ab 7.15 Uhr **Frühstück**

9.00 Uhr **Strippenzieher im Untergrund – die ökologische Bedeutung der Pilze**
Michael Weiß

Sie sind noch immer eine stark unterbelichtete Organismengruppe, dabei gibt es mehr Pilzarten als Tier- und Pflanzenarten zusammen. Der Tübinger Mykologe gibt einen Einblick in den organismischen Reichtum der Pilze und stellt die verschiedenen Rollen vor, die Pilze in unseren Ökosystemen spielen, etwa als Recycler organischen Materials und als Symbionten der allermeisten Landpflanzen – selbstverständlich auch auf Streuobstwiesen.

9.45 Uhr **Obstanbau im Einklang mit der Natur**
Martin Geng, Obstparadies Staufen

Warum die Baummykorrhiza und die Nützlinge der Obstwiesen keine Spritzmittel mögen. Wie sieht Obstanbau unter der Betrachtung der Gesamtheit aus? Der Obstanbau steht unter riesigen Herausforderungen: Ernährungssicherheit, fehlende Rentabilität, Zerstörung der Biodiversität, schlechte CO₂-Bilanz usw. Der Obstanbau braucht eine neue Gesamtbetrachtung. In dem Vortrag werden anhand praktischer Beispiele die Eckdaten eines zukunftsfähigen Obstanbaus aufgezeigt. Ein gesunder Boden und die unendliche Nützlingsvielfalt sind die Grundvoraussetzung.

10.30 Uhr **Vitalpause**

11.00 Uhr **Fertiliser for Future – ein innovativer Pelletdünger aus Streuobstwiesen**
Michael Weiß

Der Bodelshausener Kastanienhof liegt in einem der größten Streuobstgebiete Deutschlands. In einem Förderprojekt soll dort ab 2025 aus Baumschnitt durch Pyrolyse Pflanzenkohle hergestellt und Langgrasschnitt durch Bioextrusion zerkleinert werden. Beide Komponenten ergeben zusammen mit laktatfermentierten pflanzlichen Lebensmittelabfällen einen innovativen, breit einsetzbaren und klimawirksamen Pelletdünger. Die Abwärme aus der Pyrolyse wird in ein lokales Wärmenetz eingespeist.

11.45 Uhr **Terra Preta aus eigener Biokohle**
Siegfried Burret

Mit unserer selbst erzeugten Biokohle Terra Preta für Bestandsbäume kreieren und sie damit retten! Wie wir mit unseren eigenen Mitteln Pflanzen eine wesentlich bessere Chance ermöglichen können bei Trockenheit zu überleben, oder besser gesagt, brillieren zu können.

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Workshop**
Siegfried Burret

Biokohle aus dem Kon-Tiki-Pyrolyseofen

16.00 Uhr **Ende der Tagung**

INFO ZUR ANMELDUNG



- ▶ **Tagungsort:** Haus Naumburg
Bildungszentrale der ver.di Jugend
Unter den Linden 30
34311 Naumburg (Hessen)
Telefon 05625-99 97-0
- ▶ **Unterkunft und Verpflegung** bitte am Samstag früh in bar bezahlen.

Anreise

- ▶ Per Bahn: bis zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, weiter mit Buslinie 52, oder per (neu) Bus-Shuttle: Buchung bitte vor Anreise unter tagung@pomologen-verein.de.
- ▶ Per Auto: siehe www.naumburg.eu
- ▶ Zimmer werden nach Anmeldung eingang vergeben.